

”

Das Schweigen brechen

Solidarität mit den Arbeitenden im Gesundheitswesen

Das **Karlsruher Bündnis Krankenhaus statt Fabrik** ist - als Vertretung von Beschäftigten im Gesundheitswesen sowie von Patient*innen - zutiefst besorgt über die katastrophale Situation der Gesundheitsversorgung im Gazastreifen und die massive Bedrohung menschenwürdiger Lebensverhältnisse aller Menschen zwischen Jordan und Mittelmeer.

Wir schließen uns der **Forderung des globalen Gewerkschaftsbundes** aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst (PSI) nach einem sofortigen Waffenstillstand an.

Die Zahl der Opfer unter dem Gesundheitspersonal, dem UN-Personal und unbewaffneten Zivilisten, etwa 68% davon Frauen und Kindern, steigt täglich. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurden allein schon bis zum 12. November bei 137 „**Angriffen auf das Gesundheitswesen**“ in Gaza mehr als 300 Angehörige der Gesundheitsberufe und 100 UN-Mitarbeitende getötet. Die Vereinten Nationen stellten bereits am 10. November 2023 fest, dass zwei Drittel der Einrichtungen für die medizinische Grundversorgung im Gazastreifen nicht funktionsfähig sind - und das, obwohl das medizinische Personal eine noch nie dagewesene Zahl schwer verletzter Menschen versorgen muss.

Ärzt*innen berichteten der Human Rights Watch, dass sie gezwungen sind, ohne Anästhesie oder Desinfektionsmittel zu operieren. Zuletzt musste das Nasser Medical Komplex in Chan Younis als eines der letzten verbliebenen Krankenhäuser nach einem **Angriff** während des laufenden Betriebs seine Tätigkeit einstellen.

Besonders prekär ist die **Situation für Schwangere**, die ohne gesundheitliche Versorgung und im Krieg ihre Kinder entbinden müssen. Es werden nach aktuellen Schätzungen in Gaza 5.500 Frauen in den kommenden vier Wochen gebären (Stand 3. Februar). Bei 40% der Schwangerschaften handelt es sich um Hochrisikoschwangerschaften. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass in Gaza derzeit insgesamt **50.000 Frauen schwanger** sind. Die Unicef geht von 20.000 Babys aus, die seit Kriegsbeginn dort geboren wurden.

Am **8. März, dem feministischen Kampftag** machen wir neben dem Angriff auf unsere medizinischen Kolleg*innen noch besonders auf die Situation von Frauen und Schwangeren aufmerksam.

Medizinische Einrichtungen sind zivile Objekte, die nach dem humanitären Völkerrecht bzw. dem Kriegsrecht besonderen Schutz genießen.

Wir verurteilen Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen und medizinisches Personal. Die humanitäre und Hungerkatastrophe in Gaza geht nicht auf ein Naturereignis zurück, sondern ist menschengemacht.

Deshalb sagen wir von Krankenhaus statt Fabrik Karlsruhe:

Das Schweigen brechen! Waffenstillstand sofort!



“